

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 5

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messe Frankfurt

interstoff.
WORLDWIDE FABRIC & ACCESSORIES SHOW



Interstoff Herbst vom 27. bis 29. Oktober 1998 in Frankfurt

Internationales Ausstellerprofil: mehr als 40 europäische, asiatische und amerikanische Länder vertreten.

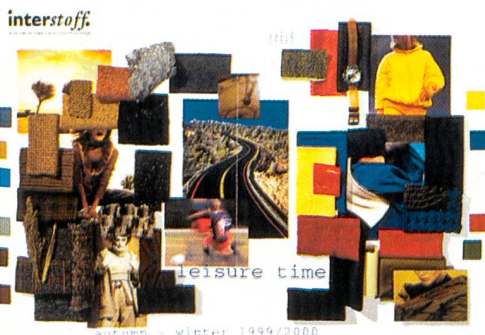
Die Interstoff hat eine kerngesunde Basis. Zwischen 450 und 500 Unternehmen werden voraussichtlich im Herbst an der grössten europäischen Fachmesse für Bekleidungstextilien teilnehmen. Die Interstoff Herbst wird vom 27. bis 29. Oktober 1998 in Frankfurt stattfinden und die traditionelle Einkaufssaison beenden. Der späte Termin ist für die europäischen Bekleidungshersteller ein günstiger Zeitpunkt für ihr Pronta-Moda-Geschäft und für eine zweite Runde von Bestellungen. Ausserdem bietet die Messe ein nützliches Forum für jüngste Trend-Updates.

Führend auf der Anmeldungsliste sind bisher: Taiwan, Deutschland, Japan, Korea, Indien, Frankreich und Italien. Bis zum Sommer haben sich Aussteller aus 41 Ländern angemeldet, um von dieser Arbeitsmesse zum Saisonabschluss zu profitieren. Bisher haben elf Gemeinschaftsbeteiligungen zugesagt.

Alle Anzeichen sprechen dafür, dass am Produktmix dieses Herbstes Mischgewebe (198), seidige Aspekte (135), Seide (97) und Baumwolle (113) stark beteiligt sind; besonders betont sind ausserdem Jacquard (152), Strickwaren (127), Stretch (108) und Drucke (111) (Mehrfachnennung pro Aussteller).

Besucheranalysen zeigen immer deutlicher, dass es neben dem Knüpfen neuer Kontakte für Interstoff-Einkäufer besonders wichtig ist, sich einen Überblick über Trends und Produkte zu

*Trend Herbst/Winter 1999/2000:
«leisure time»*



verschaffen. Für Garn- und Farbvorschauen steht den Besuchern und Ausstellern das Basic Line Forum zur Verfügung, das mit den frühesten Marktprognosen aufwartet. Diese Informationen sind nützlich für die Entwicklung von Stoffen und Kollektionen für die Zeit bis zur Interstoff Spring 1999. Der Trend Focus in Halle 10.1 beschäftigt sich mit Stoffen, Silhouetten, Accessoires und Farben für die Herbst/Wintersaison 1999/2000.

Die Heimtextil bleibt vorerst eine reine Fachmesse

Vom 13. bis 16. Januar 1999

Nach Umfragen unter den Ausstellern und zahlreichen Gesprächen hat sich die Messe Frankfurt entschieden, noch keinen zusätzlichen Publikumstag auf der Heimtextil einzurichten. In einer repräsentativen Umfrage, die die Messe Frankfurt auf der diesjährigen Heimtextil durchführte, lehnten immer noch zwei Drittel der Aussteller eine solche Massnahme ab. Wenn sich die Messe Frankfurt auch dem mehrheitlichen Wunsch der Aussteller beugt, geht sie dennoch davon aus, dass teilweise Öffnungen vieler Messen für die Konsumenten mittel- und langfristig unvermeidbar sind. Denn die Tendenz bei Herstellern und Verbrauchern, unmittelbaren Kontakt zueinander zu suchen, wird sich in Zukunft noch verstärken und zu strukturellen Änderungen der bisherigen Vertriebswege führen.

Noch keine Öffnung für die Privatbesucher

Angesichts der aktuellen und zu erwartenden Markt- und Marketingentwicklungen sieht die Messe Frankfurt bei Fachmessen mit verbrauchernahen Produkten die Teilöffnung für Privatbesucher kommen. Doch auch im Hinblick auf die Erwartungshaltung vieler Aussteller, sieht sie als aktiver Marketingpartner zu betätigen, versteht es die Messe Frankfurt als ihre Aufgabe, ihren Ausstellern neben Fachkontakten auch den direkten Zugang zum Konsumenten zu ermöglichen. Ausserdem wäre der Kostenaufwand zur Beteiligung an einer Fachmesse für viele Aussteller durch eine zusätzliche Verbraucheransprache noch besser zu rechtfertigen. Der Nutzen für den Handel läge schliesslich in der



Thomas Huber, Geschäftsführer von White Lion (r.) und Raimund Hosch, Geschäftsführer Messe Frankfurt.

Foto: Messe Frankfurt

Bedarfsweckung bei den Konsumenten. Obwohl sich 60% der Fachbesucher gegen einen Verbrauchertag auf der Heimtextil aussprachen, erwartet die Messe Frankfurt mittelfristig auch hier einen Umdenkprozess.

In den nächsten Jahren wird die Messe Frankfurt die Gespräche mit ihren Marktpartnern fortsetzen. Zum Teil sprachen sich bereits im Umfeld der Heimtextil '98 verschiedene Ausstellergruppen für eine teilweise Öffnung für Privatbesucher aus. Vor allem unter den deutschen Ausstellern von Tapeten und Wandbekleidungen gab es Stimmen, die eine derartige Massnahme sofort befürworteten. Deshalb bot die Messeleitung zunächst an, nur die Hallen 5.1 und 6.1, in denen die Anbieter dieser Produktgruppe ausstellen, für das Publikum zu öffnen. Da jedoch die Mehrheit der internatio-

Die nächsten Messetermini

Interstoff Herbst

Garn-, Farb- und Stofftendenzen für die Saison Herbst/Winter 1999/2000

27.–29. Oktober 1998 in Frankfurt

Intertextile

Internationale Messe für Bekleidungsstoffe und Heimtextilien

27.–29. Oktober 1998 Shanghai, China

Heimtextil Asia

Internationale Messe für Heimtextilien,

Bodenbeläge und Möbelstoffe

3.–5. November 1998 in Honkong

Heimtextil '99

Internationale Messe für Heimtextilien,

Bodenbeläge und Möbelstoffe

13.–16. Januar 1999 in Frankfurt

nenalen Tapeten-Aussteller gegen eine solche Massnahme stimmte, wird auch diese Teilöffnung der Heimtextil für die Endverbraucher derzeit nicht realisiert.

Messe Frankfurt schliesst Kooperationsvertrag mit White Lion

Die Messe Frankfurt und die führende europäische Discount-Agentur White Lion gehen künftig als Marketingservice-Partner für Messen

und Marketing gemeinsame Wege. Durch den Abschluss eines zunächst auf fünf Jahre datierten Kooperationsvertrags entsteht Europas grösste strategische Allianz für Messen und Marketing.

Ziel sei es, so Raimund Hosch, Geschäftsführer der Messe Frankfurt anlässlich der Vertragsunterzeichnung, im Zuge einer globalen Brandname-Strategie jenen über 50 000 Unternehmen, die der Messe Frankfurt weltweit als

Aussteller verbunden sind, ab Januar 1999 parallel zu den Messen ein komplettes Marketing-Package anzubieten.

Messe Frankfurt

Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein,

Postfach, 4002 Basel

Tel.: 061 316 59 99, Fax: 061 316 59 98

Herren-Mode-Woche in Köln

Weiss ist die Farbe der Hoffnung, und darauf setzen die Vertreter der Herrenmode für den kommenden Sommer 1999. Daneben brillieren weitere helle Töne wie Ecru oder Goldbeige. Dies schien deutlich zu sein auf der Herren-Mode-Woche Interjeans in Köln vom 24. bis 26. Juli.

Doch auch die dunklen Farben haben nach wie vor ihren dominierenden Stammplatz. Grau über alles heisst nach wie vor die Devise. Nur ab und zu blitzen Blautöne hervor. Ganz wagemutige Firmen wie Dressmaster setzen auch noch ein paar buntgemischte Karos in Szene. Viel gemixt wurde im Materialbereich. Qualitäten von butterweichen bis festen Sackleinen bis hin zu Alcantaraversionen aus Polyester, Viskose, Polyamid sowie Wolle, Seide, Baumwollvarianten setzten sich in Szene.

Die Masche mit der Tasche

Die Stylings sind sehr unterschiedlich. Während im Anzug- und Sakkobereich der Purismus mit nur wenigen Details dominiert, hauptsächlich mit der Brusttasche, sind die Jacken doch stilistisch interessant. Superleichte Anzüge mit aufgesetzten Taschen in Weiss demonstrierten zum Beispiel Esprit, wogegen Cinque sogar weisse Zweireiher präsentierte. Die neue Linie von Steilman, Lucas Stein, zeigte Kombinationen mit abgestepptem Stehkragen sowie Anzüge im Jeans-Look. Relativ neu sind weiter geschnittene Gehröcke. Weitverbreitetes Stylingelement war die Brusttasche. Häufig erschien sie als Klappenvariante oder als Beuteltasche. Chinzjacken und unterschiedlich intensiv gewachste Jacken schossen natürlich den Vogel ab. Auch die Daunjacken werden salonfähig. In einem edlen Schwarz wirken diese Sportjacken sehr vornehm. Avantgardistisch präsentieren sich kurze

weisse Reissverschlussjacken mit sogenannten Lochbrusttaschen. Kition stellte dagegen noch mal Sakkos mit Raglanärmeln vor. Highlights waren bordeauxrote schimmernde Knitterjacken von Cinque. Boss propagierte ebenfalls die hellen Töne. Weisse Sakkos im Fischgratdessin oder mit verdeckter Knopfleiste und Stehkragen gefielen ebenso wie Modelle aus sandfarbenen Noppenleinen. Ausgefallen von der Schnitttechnik sind Herrenblazer mit eckigen Wiener Nähten. Sehr kontrastreiche Modelle präsentierte Joop! Jeans. Beige Kurzleinenjacken mit grossen Knöpfen sind ebenso kleidsam wie schillernde schwarze, auf fein gemachte Känguruhjacken.

Dem Wetter mit Pullover und Mantel Paroli bieten

Schlicht zeigten sich die Pullover. Angesagt sind Modelle mit Zöpfen, die zu Rhomben geformt sind. Grobe Rippen sind daneben ein grosses Thema. Ein Comeback feiern Modelle mit Raglanärmeln. Der Halsbereich wird als Polo, Rundhals und kleiner V-Version angeboten. Zurückhaltend bis edel sind die Farb- als auch die Materialpaletten. Seide, Cashmere und extrafeine Merinowolle sowie Baumwollmischungen brillieren mit Grau-, Schwarz-, Marine und Naturtönen. Der lange Mantel bleibt im vornehmen Bereich weiter wichtig, jedoch setzen sich nach und nach die kürzeren Versionen durch. Kontrastfarbige Kragen setzen Akzente und verdeckte Knopfleisten gewinnen wieder an Terrain.

Farbpinsel für die Hemden

Belebt aber nicht zu wild präsentiert sich der Hemdenbereich. Farblich abgesetzte Paspelta-schen lanciert Knock Out, grosse bunte Block-



Hemdenpräsentation auf der Herren-Mode-Woche, Juli 1998.

karos die Firma Etro, deren Juniorchef Kean Etro beim Internationalen Modegespräch seine Kollektion «Das dritte Auge», als bessere Sicht der Dinge präsentierte. Insgesamt zeigten die Hemden mehr Farbe bei schlankerer Optik. Angesagt sind andersfarbige Ärmel, wieder mehr Reissverschlussvarianten sowie abgerundete Abschlüsse, häufig mit Schlitz zum Darübertragen, sowie Polos ohne Knöpfe. Dessin sind viele Streifen und Karos aus zwei sich abstu-fenden Tönen. Für heisse Tage eignen sich durchschei-nende «Papierkrepp»-Modelle von Boss.

Mehr los wieder in und vor allem an der Hose

Im klassischen Bereich sind sie in der Regel schmal und mit Umschlag. Einzelne Firmen wie Alberto und Boss lancierten Varianten mit Gummizugbunden. Auch Quersteppereien wie von Marc o'Polo boten Abwechslung. Sehr aktuell werden Hosen mit grossen Seitentaschen, die in einem hoffentlich heissen Sommer das Sakko mit seinen Taschen ersetzen kann.

Viel Leben beim Blauen Wunder

Viele Stylingvarianten bot die Jeanshose, die neuerdings, um das voranzustellen, mit Denim-socken, eine Neuerung von Mustang, kombi-

nirt werden können. Die Jeans wird zum praktischen Allroundtagbegleiter. So präsentierte Pepe Modelle mit Beinlaschen, die die Fahrradspange ersetzen, in 14,5 oz. Red Selvage. Diesel Hosen mit Hinterteilbeutel taschen für diverse Utensilien sowie Westen mit angebautem Rucksack und Lee zeigte Modelle mit einsteckbarer loser Taillentasche. Viele Nähte weist die Jeans im Sommer auf, vorzugsweise in Orange oder Rot, wie bei Walter von Beirendonk. Dieser präsentierte für die Mädels auch einen Jeansrock mit orangem Umschlag. Sinn für Farbe bewies Edwin mit einer Linie in Pastelltönen. Mustang zeigte einige Modelle in einem orange-beige Ethnomuster. Insgesamt werden die Jeans wieder heller, natürlich, sonst muss man ja nichts Neues kaufen, und nennt sich in der Regel Bleached oder Light streakly. Häufig werden die Hosenbeine vor dem Waschen zusammen genäht, so dass nur die äusseren Stoffteile ausgefärbt sind. Superdreck lancierte dagegen Diesel.

Ein Trend bewegt sich auch Richtung Safari und äussert sich durch gezwirnten Gabardine, wie bei Mustang. Neu ist ein Dark Destroy, mit einer leichten Zerstörung des Gewebes. Jeansige Charakter stellte Joop! mit interessanten Materialmischungen wie Polyester, Cotton, Chambray oder Laminat vor. Ein aktuelles Thema setzt sich für den kommenden Sommer im Jeansbereich weiter fort. Die Capri-Hose. Viele Marken wie Edwin, Lee, Joop! oder Mustang haben sie, teilweise mit witzigen Seitenknopfpar-

tien im Programm. Für die Youngsters eignen sich Hosen wie in den Siebzigern mit konischen Seiteneinsätzen.

Viel Futuristisches, aber auch Normales stellte die Young Fashion vor. Steife Gummijacken mit superfesten Ärmeln und Kapuze wurden ebenso dargeboten wie glänzende Polyesterhemden. Nicht mehr wegzudenken sind Känguruhjacken und Shirts aus den unterschiedlichsten Materialien, so aus einem superdünnen steifen Material von Joop!. Ansonsten werden neben den unifarbene Materialexperimenten wie Plastik und Schaumstoff wieder mehr wilde Dessins wie Meerestiersymbole oder ägyptische Phantasien propagiert.

Drunter wirds braver

Wieder mehr Standard kommt im Bereich der Unausprechlichen auf. Weiss und Grau geben hier den Ton an. Es gibt immer Exoten wie Bruno Banani, die mit der Farbpalette spielen. Mit einem Newcomer kann die Firma Schiesser aufwarten. Lyocell heisst die Faser, die 50% mehr Körperflüssigkeit aufnehmen kann. Darüber hinaus ist das Material, welches zu schicken grauen Schlafanzügen verarbeitet wurde, sehr tragefreundlich und pillt nicht. Sehr aufregend sind die Slips von Bodyart, vorne mit einem kleinen Reissverschluss zu öffnen. Angesagt sind Modelle mit kontrastfarbigen Paspelierungen an Nähten. Andere Firmen präsentierten wieder Netzeinsätze, so dass der hoffentlich modische Durchblick gewährt ist. *Martina Reims*

OTEMAS kontra ITMA Asia

Offensichtlich als Reaktion auf die Ankündigung der Europäischen Vereinigung von Textilmaschinenproduzenten (CEMATEX) im Jahr 2001 eine ITMA Asia in Singapur zu veranstalten, stellen die Organisatoren der OTEMAS in ihrer neuen Veröffentlichung fest, dass «die OTEMAS die ideale Messe für die asiatische Textilmaschinenindustrie ist und dass Osaka der ideale Ort für diese Messe darstelle». Weiterhin werden Fakten zur 7. OTEMAS veröffentlicht:

- In der 22-jährigen Geschichte der OTEMAS war die Messe stets das Tor zur asiatischen Textilindustrie
- Trotz der momentanen Schwierigkeiten in Asien werden die wichtigsten Textilregionen in den Ländern China, Indien, Korea, Taiwan und Japan bleiben und bald wieder an Stärke gewinnen
- Nordasien produziert 75% aller in Asien hergestellten Chemiefasern, damit kann Osaka als idealer Handelsplatz sowohl für Produzenten als auch für Käufer angesehen werden
- Japan importierte 1996 für 27,628 Mrd. \$ Textilien – damit ist nachgewiesen, dass in Japan eine grosse Zahl an Importtextilien konsumiert wird und das Land ein idealer Platz für Textilgeschäfte ist
- Die 7. OTEMAS soll zu einer modernen Plattform für die internationale Textilindustrie werden

Die Organisatoren – die Japanische Vereinigung von Textilmaschinenproduzenten und die Osaka International Trade Fair Commission – sind überzeugt, dass die OTEMAS die Textilmaschinenhersteller aus den führenden Ländern der Welt ansprechen wird und dass sich zur Messe Käufer aus aller Welt, insbesondere aus Asien in Osaka treffen werden.

NAAD, International Co., Ltd.,
Mizushima Bldg., 2-3-7, Uchiawaji-cho,
Chuo-ku. Osaka 540, Japan,
Tel.: +81 6 9450004, Fax: +81 6 9450006

International Menswear

Foto: KölnMesse



INDEX 99: Nachfrage nach Standfläche bricht alle Rekorde

Angesichts der sehr grossen Nachfrage beschlossen die Organisatoren der Index 99, Internationale Vliesstoff-Messe und Kongress, die vom 27. bis zum 30. April 1999 stattfinden wird, das im Palexpo Genf zur Verfügung gestellte Flächenangebot zu erweitern.

Bereits Mitte August 1998, also acht Monate vor der Eröffnung, hatten sich 346 Aussteller aus 34 Ländern für eine Nettostandfläche von 16 800 m² angemeldet. Das bedeutet, dass die zehnte Auflage dieser internationalen Veranstaltung alle vorherigen Rekorde schlagen wird.

Index ist der Treffpunkt von Herstellern und weiterverarbeitenden Unternehmen von Faserwoll, das in immer mehr Bereichen zum Einsatz kommt, beispielsweise in Filtern, Verpackungsmaterialien, am Bau, im Fahrzeugbau, in Geotextilien und bei Schutzkleidung, um nur einige Beispiele zu nennen. Zudem werden auch zahlreiche Lieferanten von Ausrüstungen und Rohstoffen für Vliesstoffe erwartet.

Der Kongress findet parallel zur Ausstellung statt. Schwerpunkte bilden Themen wie neue Technologien, technische Anwendungen, neueste Entwicklungen und die äusserst vielversprechende Zukunft von Vliesstoffen. Rund tausend Fachleute nehmen gewöhnlich an dem für diese Branche weltweit bedeutendsten Kongress teil.

Sowohl für die Messe als auch für den Kongress wird erneut mit einer wachsenden Beteiligung der Entscheidungsträger aus Marketing, Forschung und Entwicklung, Einkauf und Produktion gerechnet. Kurz und gut: INDEX 99 ist ein Ereignis, das man sich schon heute in seiner Agenda vormerken sollte.

*Orgexpo/Palexpo Postfach 112
CH-1218 Grand-Saconnex
http://palexpo.ch/expos/index/1999/index_f.htm
Tel. (+41) 22 798 11 11, Fax (+41) 22 798 01 00
E-Mail: webmaster@palexpo.ch*

SVT-Reise zur ITMA '99

In der vorliegenden «mittex»-Ausgabe finden Sie eine Vorreservation zur ITMA '99, die der SVT-Vorstand gemeinsam mit der Vereinigung SVTC und dem Reiseveranstalter Kuoni erarbeitet hat. Im Oktober werden dann die definitiven Angebote zugestellt. Nutzen Sie das Angebot unter dem Motto: «Textiler reisen mit Textilern».

Wir freuen uns auf ein Treffen vom 1. bis 10. Juni 1999 auf der Paris Expo – Parc des Expositions de la Porte de Versailles in Paris!

*Die Vorstände der Vereinigungen
SVT und SVTC*



Das Ausstellungsgelände in Paris erwartet die SVT-Mitglieder zum Besuch der Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung vom 1. bis 10. Juni 1999.



39. Expofil, Juni 1998

An der 39. Expofil, die mit 203 Ausstellern vom 3. bis zum 5. Juni 1998 in Paris stattfand, konnten 7071 Besucher, die sich für die Garnkollektion Herbst/Winter 1999/2000 interessierten, verzeichnet werden. Die Besucher kamen aus 71 verschiedenen Ländern, was einen neuen Rekord darstellt.

Unter den Garnen für den Maschenbereich findet man vor allem Wolle, Kaschmir, Alpaka und Mohair. Die Maschenstoffe werden häufig beidseitig verwendet mit kontrastierenden Farben, Materialien, Optiken und Volumen. Wichtig werden auch gebürstete, gerauhte, geschmirgelte oder aufgeplusterte Oberflächen mit langem Flor in einem «Deckenlook». Gebleichte Effekte werden aufgrund von Depigmentierungen der Oberflächen oder verwaschenen und verfärbten Optiken mit Chiné- oder Mouliné-Garnen erzeugt.

Bei den Garnen für den Webbereich handelt es sich um handwerkliche, schlichte und dennoch noble Garne. Der natürliche Komfort von Wolle wird mit Edelfasern gemischt. Feine und weiche Garne werden für ein fast transparentes Musselin gering gezwirnt. Alles dreht sich um das Wohlbefinden und den Komfort. Wichtig sind schlichte und funktionelle Stoffe, deren Eigenschaften Weichheit und Geschmeidigkeit sind. Das Finish, das in Beschichtung und Schmirgelbehandlungen resultiert, gewinnt an Bedeutung. Feine Garne aus Wolle/Viscose oder Wolle/Polyester finden grossen Anklang für maskuline und leicht gebleichte Tuchwaren.

Seide, Acetat, Viscose und trilobal Polyamid stehen für Leichtigkeit und einen femininen fließenden Look. Dieser Look wird zusätzlich durch changierende Reflexe, leichten Crêpon-Stoffen und transparenten Garnen verstärkt.

Die Expofil setzt zusammenfassend auf die Reinheit von Naturfasern, farbige Mischungen, kompakte Schutzkleidung, neue technische Applikationen und viel Fließendes und Feines.

Die 40. Expofil findet vom 1. bis zum 3. Dezember 1998 wiederum im Espace Eiffel-Branly in Paris statt.

Contracting Leipzig

Internationale Messe für Lohnkonfektion, Vollimporte und Kooperationen vom 8. bis 10. August 1998

Rund 700 Fachbesucher zählte die fünfte Contracting Leipzig, auf der 190 Aussteller aus 26 Ländern vertreten waren. Dies ist nicht nur ein Besucherzuwachs von 16,6 Prozent gegenüber der Vormesse im August 1997 (600 Besucher), sondern auch ein Anstieg der Aussteller um 24%. Damit gilt die Contracting weiterhin als wichtigste internationale Kontaktmesse für Lohnkonfektion, Vollimporte, Order- und Sofortgeschäft sowie Produktionskooperationen.



Die Mehrzahl der Fachbesucher informierte sich hauptsächlich über die Produktgruppen Anzüge, Blusen, Hemden, Hosen, Jacken, Kostüme, Mäntel und Röcke. Die Erweiterung des Angebotes um die Bereiche Bekleidungsmaschinenzubehör CAM/CAD, Logistik, Accessoires/Zubehör und Finishing traf vor allem bei der grossen Anzahl von Stammbesuchern der Contracting auf Zustimmung.

Die 6. Contracting Leipzig findet vom 13. bis 15. Februar 1999 statt.

MODE MESSE LEIPZIG FASHION LOOK

vom 8. August bis 10. August 1998

10 500 Fachbesucher haben das Angebot der MODE-MESSE LEIPZIG FASHION LOOK zur intensiven Vororder und zur Information genutzt. Damit widerstand die Leipziger Fachmesse dem derzeit rückläufigen Besuchertrend auf Modemessen. 681 Aussteller aus 22 Ländern zeigten dem interessierten Besucher aktuelle Trends aus den Bereichen Damen-, Herren-, Kinderoberbekleidung, Strick, Landhausmode, Wäsche/Dessous, House of Jeans and Sportswear, Accessoires, Leder- und Pelzmode, sowie aktuelle Entwicklungen im Einsatz neuer Medien.

«Die Besucher interessierten sich zu 74,1%

für Damenoberbekleidung gefolgt von der Herrenoberbekleidung mit 25,6%. Die Bereiche Strick, Wäsche/Dessous/Sportswear folgen mit rund 20%, Accessoires mit 15%», analysiert Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Leipziger Messe das Orderverhalten der Besucher. Die Mehrzahl kommt aus den neuen Bundesländern und Osteuropa. Damit bleibt Leipzig der Orderplatz für diese Regionen.

Die nächste MODE-MESSE LEIPZIG findet vom 13. bis 15. Februar 1999 statt.

Leipziger Messe GmbH, PF 100 720,
D-04007 Leipzig
Internet: <http://www.leipziger-messe.de>



terstreicht die IMB die Bedeutung des Standortes Köln als führender Messeplatz für die Modewirtschaft.

Leitmesse für Konfektionsmaschinen

Die IMB hat sich kontinuierlich zur Leitmesse der Branche entwickelt. Zur Premiere 1973 kamen 190 Anbieter, davon 74 aus dem Ausland. Belegt wurde damals eine Bruttoausstellungsfläche von rund 20 000 m². Die Veranstaltung verzeichnete in den Folgejahren stetige Zuwächse auf Aussteller- und Besucherseite. An der letzten IMB '97 beteiligten sich rund 700 Unternehmen aus 37 Ländern.

Die Internationalität der IMB auf der Anbieter- und Nachfrageseite macht sie zum globalen Treffpunkt der Entscheider. Dies wird unterstrichen durch die Ergebnisse der Aussteller- und Besucherbefragung zur IMB '97. Danach nehmen über 70% der Fachbesucher in ihrem Unternehmen eine leitende Position ein oder sind Mitglied der Geschäftsführung. 86% der Einkäufer sind an der Beschaffungsentscheidung beteiligt.

Präsentation von technischen Innovationen

Die in- und ausländischen Anbieter nutzen die IMB als Forum zur Präsentation technischer Innovationen und zur Vorstellung neuer Entwicklungen. 74% der Unternehmen stellen technische Neuheiten und Weiterentwicklungen vor, davon zeigen 50% ihre Neuheiten erstmals einem grösseren Interessentenkreis. Der Countdown für die IMB 2000 läuft. Vom 30. Mai bis 3. Juni 2000 zeigt sie das internationale Spektrum an Maschinen, Anlagen, Logistik und Fertigungstechnologie für die Bekleidungsindustrie und die Textilverarbeitung.

Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen feiert im Jahr 2000 10. Geburtstag

Im Jahr 2000 feiert die Internationale Messe für Bekleidungsmaschinen (IMB) einen runden Geburtstag: Zum zehnten Mal treffen internationale Aussteller und Besucher in Köln zum

wichtigsten Branchenereignis für die Bekleidungsindustrie und die Textilverarbeitung zusammen. Gemeinsam mit der Herren-Mode-Woche/Inter-Jeans und der Kind + Jugend un-



Durchblick mit Hindernissen

CPD in Düsseldorf

Schnittig zeigte sich die Früh-



IGEDO COMPANY
since 1949

ling-/Sommer-Mode 1999, die auf der CPD in Düsseldorf vom 2. bis 5. August 1998 präsentiert wurde. Kleider über alles hiess darüber hinaus die Devise, die alles andere in den Hintergrund

drängte. Viel Transparenz, die mit aller Art von Nähten, Paspel und Biesen durchzogen war, demonstrierten eigentlich alle Firmen. So liess zum Beispiel KS. Selection Modelle mit langen Ballonrock wiederbeleben. Toni Gard bevorzugt graue Durchsichtigkeit in Lagen mit vielen Tunnelraffungen in der Rückenpartie. Das rückwärtige Decolletée war überhaupt Spielweise der Designer mit unterschiedlichsten Ausführungen wie Lochmusterungen bei Cartoon. Viel gespielt wurde auch mit sogenannten Spinnwebennähten. Candy schritt dagegen auf einer Hippieebene und präsentierte Häkelkleider. Vielseitig eignen sich Wendekleider von Steilmann. Ane Kenssen interpretierte diesmal ihre Strickkollektion sehr charmant und zeigte unter anderem orange Organzajerseyausführungen, die nur mit einem grossen Knopf gehalten wurden.

Strukturen statt Farben

Die Farbpalette zeigte sich diesmal verhalten. Weiss, Grau und Silber dominierte, wurden nur ab und zu von diversen mittleren Blaus, Shiny Orange, zarten Pinks und Ferrarirot belebt. Dessins waren praktisch von der Bildfläche verschwunden, dafür zeigten sich viele strukturierete Stoffe, wie Plissées, Waffelvarianten, Crêpes und Faltenpartien.

In der Hoffnung auf einen warmen Sommer wurden die Shirts hauptsächlich als Top- oder Canotvarianten gezeigt. So präsentierte Cartoon Modelle mit kontrastfarbigen Paspelierungen, Toni Gard asymmetrische einschulterfreie Kompositionen aus Krepp, Yarell Strickausführungen mit «Gucklöchern» an der vorderen Knopfpartie und Tristano Onofri Wasserfall-decolletées sowie Shirtbünde mit Bordüren.

Martina Reims

Neue Termine für die Modemessen in Düsseldorf

CPD Düsseldorf	7. bis 10. Februar 1999
CPD Body & Beach	7. bis 9. Februar 1999
Follow up	7. bis 9. März 1999
CPD Düsseldorf	1. bis 4. August 1999
CPD Body & Beach	1. bis 3. August 1999
Follow up	5. bis 7. September 1999

Funktionale Kleidung für Behinderte und pflegebedürftige Patienten

Funktionsgerechte Bekleidung für Rollstuhlfahrer und andere bewegungseingeschränkte Personen zeigte die handicap fashion GmbH aus Neuenhagen bei Berlin in einer Sonderschau zur 4. Dresdner Textiltagung.

Unter dem Namen TOP FASHION Mode wird eine dieser Zielgruppe entsprechende umfangreiche Bekleidungskollektion vertrieben. Ausgangspunkt für die Konstruktion der Modelle ist beim Rollstuhlfahrer die überwiegend sitzende und beim pflegebedürftigen Menschen die meistens liegende Körperposition. Die Modelle haben darauf abgestimmte spezielle Schnitte und Funktionen, die das An- und Auskleiden sowie die Pflegearbeit erleichtern und einen hohen Tragekomfort gewährleisten.

Spezielle Schnitte für Rollstuhlfahrer

Die Hosen für die Rollstuhlfahrer sind im sogenannten Sitzschnitt (Abb. 1) gearbeitet. Sie sind hinten höher und vorn niedriger geschnitten. Das Hinterteil der Hose ist ausgeformt. Damit wird hinten ein Abrutschen und vorn eine Wulst der Hose vermieden. Einige Modelle sind mit Gummizug im Bund gearbeitet. Auch die Oberbekleidung ist der sitzenden Körperhaltung entsprechend gestaltet. Generell sind die Jacken, Pullover und Sakkos kürzer geschnitten als die übliche Oberbekleidung. Sakkos schliessen vorn mit der Sitzbeuge und hinten mit der Sitzfläche des Rollstuhles ab. Im Schulterbereich sind sie ausreichend weit gestaltet, um die erforderliche Bewegungsfreiheit für den Oberkörper zu geben. Die Ärmel sind der vorwiegend gebeugten Armhaltung angepasst. Der Schnitt der Vorderteile gestattet, dass die Sakkos mit einwandfreiem Sitz auch geschlossen getragen werden können.

Kleider sind mit Über- und Untertritt in der Rückenpartie geschnitten und erleichtern damit pflegerische Tätigkeiten (Abb. 2). Klettverschlüsse, Reissverschlüsse mit grosser Öse bei vielen Modellen ermöglichen schnelles Öffnen und Schliessen der Bekleidung.



Sitzschnitt



Über- und Untertritt

Den Ansprüchen von Frauen wird man weitgehend durch die Verwendung von modischen Stoffen und entsprechender Schnittgestaltung gerecht. Hier stehen Hemdkleider, Kleiderröcke, Wickel- und Wendewickelröcke sowie Schlupfhosen mit funktionellen Details zur Erleichterung der Bewegungseinschränkung der Träger zur Verfügung.

Modische Krankenhauskleidung

Auch die bisher üblichen tristen, psychologisch deprimierenden Krankenhaushemden können mit funktionellen, farbenfrohen, mit Über- und Untertritt gearbeiteten Modellen der Kollektion der Vergangenheit angehören. Durch Reissverschlüsse leicht anlegbare Overalls gehören ebenso zum Sortiment wie Unterbekleidung für Inkontinenzpatienten.

Die Kollektion umfasst attraktive Modelle für den gesamten Lebensbereich; Bekleidung für die häusliche Bequemlichkeit, für die Strasse einschliesslich wetterfester Modelle bis zur Bekleidung für festliche Anlässe. Die Materialauswahl, der Schnitt und die Fertigungsqualität ergeben zeitlos schicke Bekleidung. Diese Artikel tragen zweifellos zur Erhöhung der Lebensqualität des entsprechenden Personenkreises bei.

Dieter Rothe

Vorankündigung:

Die 25. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) findet am Freitag, 7. Mai 1999, statt.

Lassen Sie sich vom Programm dieser Jubiläums-GV überraschen (Detailprogramm folgt).

Der Vorstand der SVT